

NO

SRG

PRIVATE

UND WER SPRICHT VOM JOURNALISMUS?

Was den Journalismus wirklich bedroht
Podiumsgespräch am 9. Oktober 2017, 18:30–20:00
Zentrum Karl der Grosse, Zürich

BILLAG

YES

impressum
syndicom

SSM

PRIVATE, SRG UND DER BILLAG-KNATSCH: UND WER SPRICHT VOM JOURNALISMUS?

Was den Journalismus wirklich bedroht
Podiumsgespräch am 9. Oktober 2017, 18.30–20:00
Zentrum Karl der Grosse, Zürich

Die Organisationen der Medienschaffenden SSM, syndicom & impressum laden zu nichts Geringerem als der Debatte über die Zukunft der Journalistinnen und Journalisten in der Schweiz.

«Wir müssen das Bedürfnis der Bürger nach gutem Journalismus wieder neu wecken – das haben wir in den letzten Jahren massiv vernachlässigt!»
Prof. Dr. Mark Eisenegger auf persoenlich.com

Das (wirtschaftliche) Erfolgsmodell der Medien ist Geschichte und damit ein ganzer Berufsstand existentiell bedroht.

Die weitgehend fehlende (Re-)Investitionsbereitschaft, immer wieder neue Sparrunden grosser Medienhäuser, politische Vorstösse wie zur Streichung der indirekten Presseförderung oder Initiativen wie «No-Billag» sind für die einen Bedrohung, für andere Aufbruch.

Wie gehen wir als Medienschaffende damit um? Bedeutet eine neutrale Berichterstattung, zu den eigenen Anliegen zu schweigen oder sollten Medienschaffende sich in die Diskussion um ihre Zukunft einmischen? Bedroht «No-Billag» neben der SRG die Schweizer Medienlandschaft oder ist sie eine Chance für Journalismus bei Privaten? Sollten Journalisten gemeinsam für eine starke und unabhängige Medienlandschaft eintreten – und wenn ja: Wie? Was verbindet, was trennt uns? Reden wir darüber!

Montag, 9. Oktober 2017, 18:30–20:00

Zentrum Karl der Grosse (Kirchgasse 14, 8001 Zürich)

Unsere Gäste:

Claudia Blumer (Stv. Ressortleiterin Inland, Tages-Anzeiger)

Franz Fischlin (Moderator Tagesschau; Medienclub, SRF)

Publikum

Moderiert wird das Podium von Nick Lüthi (Medienwoche)
unter Einbezug der Anwesenden.

Der Eintritt ist frei.

impressum
syndicom

